

Neujahrsansprache vom 3. Jänner 2012

In Mundart vorgetragen. Es gilt das gesprochene Wort!!

Myni Dame und Heere, liebi Ywohnerine und Ywohner

I begriess Si alli hätzlig zem Neue Johr. I wünsch Ihne im Namme vom Gmeindrot für's 2012 alles Gueti, gueti Gsundheit und vyl Erfolg uff allne Ebene!

Hütt am Morge bini mit eme eigenartige Gefühl verwacht: Freud, aber au Wehmuete. Jä: es isch mr nämmlig bewusst worde, dass die hüttigi Neujohrsasproch an Si mi letschi als Gmeindpräsident isch.

Normalerwys wurd i an däre Stell d' Vorhabe für's kommende Johr präsentiere. Söttigi gäbts natürlig vyl. Ich wird mr hütt aber erlaube, die Glägeheit z' nutze, um mit Ihne e paar für mi wichtigi Gedanke z' teile.

Am 16. Mai 2004 bini dangg Ihrer Unterstützig zum Gmeindpräsident gwählt worde. Das isch für mi e sehr schöne und bewegende Momänt gsi. I ha das Amt sit denn mit grosser Freud und grossem Ysatz ussgfuehrt. Die vyle Glägeheite, woni Ywohnerine und Ywohner - also Si - troffe ha, die vyle Gspräch, woni mit Ihne ha dörfe fiehre, hänn mir sehr vyl gäh! Au dr politischi Alltag mit syni Erfolg und mänggmol au Ruggschläg, d' Träffe mit myne Kollege us andere Gemeinde und dr us ganze Region, d' Leitig vo de Gmeindrots-Sitzige, d' Zämmenarbet mit em Ywohnerrot und mit dr Verwaltig ... das alles het my Läbe berycheret.

I has „Politische“ sehr gnosse, nit nur well i sehr gärn an Aläss teilnimm und unter Lüt bi, sondern well i drvo überzügt bi, dass Binnige nur e Zuekunft hett, wenn me's woggt neuu Wäg z'goh, neuu Projäggt z' verwirgglige und zukunftsgrichtet z' dängge. S' Amt als Gmeindpräsident isch so vyfältig und umfassend, s' isch für mi dr spannendsti und töllsti Job, d' Krönig vo mynere brueflige Laufbahn. Dorum isch's au nit eifach für mi im Summer 2012 uffzhöre.

Als Gmeindpräsident hani dörfe aktiv und gstatend an dr Entwicklig vo unserer Gmeind mitwirge. Ich ha my Rolle drby immer au als Bruggebauer, als Vermittler, als Coach verstande. My Zyl isch immer gsi, die best möglici Lösig für d' Gmeinschaft z' finde und zwar über d' Gränze vo de politische Parteie uuse.

Wie Si jo wüsse, wird s' politischi Parkett z' Binnige am 11. März neu gstatet: D' Wahl vom neue Gmeindrot und d' Wahl vom neue Ywohnerrot stöhn uf dr Agända. Si als Ywohnerinnen und Ywohner wärde denn über die politische Zuekunft vo Binnige bestimme.

S' politischi Binnige stoht vor wichtige Entscheid und Umsetzige. Ich dängg do an d' Schuelruumplanig, an die Implementierig von neue Strukture in dr Gmeindeverwaltig, an dr Bau vom zweite Altersheim, an die Familieextärni Kinderbetreuig usw.

Dass die und no vyl anderi Projäggt erfolgreich duregfuehrt wärde könne, bruchts im Gmeindrot und im Ywohnerrot Persönlicheite, wo ne gueti Gsprächskultur aktiv pfläge und bereit sinn, sich Gegenargumänt azloose und mit z' dängge, zem die bestmöglici Lösige für d' Gmeinschaft z' entwiggeln. Das heisst nit, dass me nümme politisiere oder au die eigene

Positione verträte soll. Nei ... aber wie me so schön seit: „Der Ton macht d' Musik“. In guet eidgenössischer Manier heisst das: sachlich klar debattiere und lösigsorientiert handle: im Ganze fair blybe.

Me ka nur denn konstruktiv politisiere, wenn in ere fruchtbare Zämmenarbet dr gegesyttigi Respäggt, dr Wille zer Suechi vo n-ere guete Lösig, d' Freud an dr Zämmenarbet und d' Offeheit au für anderi Positione zämme wirgge. Das sinn die wäsentlige Merggmool vo unserer helvetische, konkordanz-orientierte Politik.

I wünsch mir, dass dr Gmeindrot und dr Ywohnerrot in ihrer zukünftige, neue Bsetzig fähig sinn, Lösige für's Wohl vo dr Gmeind z' erarbeite und denn au um z' setze. Dorum fordere ich Si uff: göhn si am 11. März gueti Lüt go wähle!

(Wärbespot: Plakette Binniger Fasnacht: „Mr göhn an Märt!“)

Für uns jetz akztivi Politiker stöhn aber bis zum Abschluss vo dr Legislatur no 6 Mönat Arbet bevor: also no kei Spur vo Ussruehie! So möcht i, bevor ich mi im Summer 2012 vo Ihne als Gemeindepräsident verabschid, wyterhi mithälfe non-e baar wichtigi und zuekunttsorientiert Projäggt a z'stosse. I möcht my politischi Tätigkeit mit voller Kraft und Begeisterung abschliesse. Und denn freu i mi uff e ruhigeri Läbesphase, wo-ni meh Zyt ha für my Familie, für Sport und für myni Hobbies.

Veränderige gehöre zum Läbe: Veränderige bringe neu Energie, frische Wind und Chance drzue z' lehre und sogar no Bessers z'entdegge.

In däm Sinn wünsch ich Ihne für's Neue Johr vyl neu Useforderige und spannendi und erfüllendi Momänt. I wünsch Ihne e guets und gsägnets 2012!

Zum Schluss möchte i dangge: de Dame und Heere us dr Verwaltung für's Yrichte vo de Ständ, für d' Bedienig und au em Bebbi-Partyservice unter dr Leitig vom Herr Gschwind.

Charles Simon, Gemeindepräsident

Und jetz möcht i dr **Claude Janiak** uff d' Bühni bitte!

Liebe Claude Janiak,

Mir Binniger hänn scho mehrmols Grund ka di z' fyre:

- 1998 als Landrots-Präsi
- 1999 als frisch gwählte Nationalrot
- 2005 als NR-Präsi
- 2007 als Ständerot

und jetzt als wiedergewählte SR und ersicht noch mit einem Glanzresultat: du hast fast doppelt soviel Stimme griegt wie der Hauptkonkurrent. Und bist in allen 5 Baselbieter Bezirken mit der Nase vorne glähe!

Mir gratuliere dir herzlich zur dyneren glanzvollen Weiderwahl vom 23. Oktober. Das hast du verdient. Das ist eine Bestätigung für dein gutes Zeugnis über deine flyssige, sachorientierte Arbeit in Bärn.

Du bist bekannt als liberale Sozialdemokratin, du baust Brugge zu deinen politischen Gegnern und schmidisch geti Koalitionen.

Mir ist stolz auf dich auch als Binnigerin, liebe Claude. Mir wüsste, dass du die regionale Interresse von der Nordwestschwyz in Bärn gut vertrittsch - syggs für die Uni, die Rhyhufe oder den Wisebärgtunnel.

Als Gschängg griegsch du die obligati Bluemestruss und drzu eine Binnigerin Tasche: do drinn hett's Platz für Bundesordner, für eine Laptop und auch noch eine Znünbrot. Uff das du dich immer erinnerisch, wohär de kunscht!

Ich wünsch dir viel Kraft im Amt, viel Glück und wytterhi viel Beharrlichkeit in Bärn!